



NRW hofft auf ein gutes Logistikjahr 2016

Zum Jahreswechsel bewegt sich der Indikatorwert des NRW.LOGISTIKINDEX noch immer im positiven Bereich und ist wieder leicht gestiegen. Das Geschäftsklima zum Ende des vierten Quartals ist allerdings im Bund leicht besser als in NRW. Das liegt insbesondere an einer schlechteren Zukunftseinschätzung für das erste Quartal 2016 durch die NRW-Unternehmen. Rückblickend berichten im vierten Quartal 2015 im Saldo stets mehr Unternehmen von einer Verbesserung als von einer Verschlechterung der Geschäftslage im Verlauf der letzten Monate. Dabei ist die Bewertung in NRW insbesondere im Dezember besser als im Bundeschnitt. Langfristig blicken die Unternehmen in NRW jedoch wieder positiver in das neue Jahr und hoffen auf eine günstigere oder zumindest gleichbleibende Logistik-Konjunktur im Jahr 2016. Keines der Unternehmen im Bund und in NRW rechnet mit einer negativen Geschäftsentwicklung für das Gesamtjahr. Den erwarteten Kostensteigerungen von bis zu 5 % hoffen die Befragten mit entsprechenden Preisanpassungen entgegenwirken zu können. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob die nun anstehenden Jahresgespräche auch effektiv genutzt werden können. Die Personaldefizite in der Branche nehmen signifikant zu – zwischenzeitlich auch in weiteren Bereichen der Logistikberufe. Demgegenüber haben die NRW-Unternehmen im letzten Quartal deutlich mehr Personal eingestellt als der Bundesdurchschnitt – hier zeigt sich wieder die Stärke des Logistikstandortes.

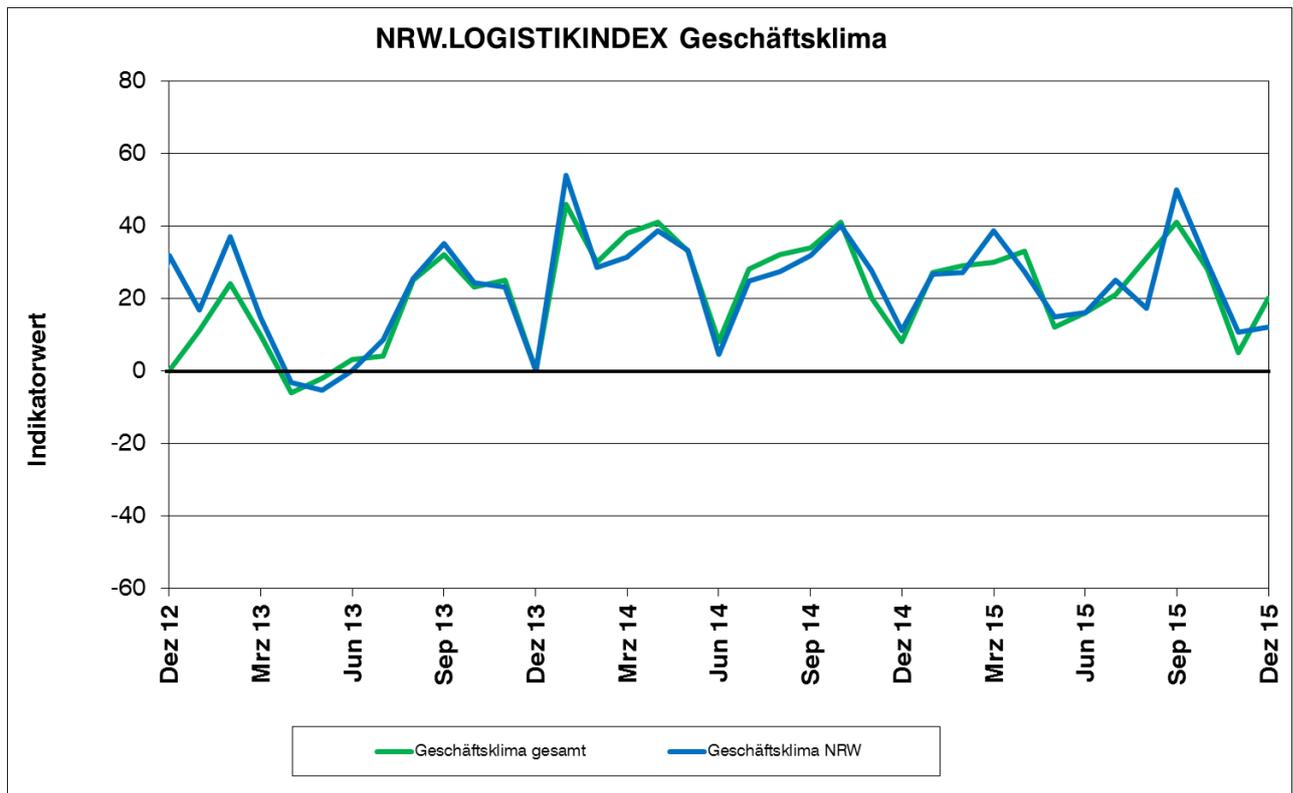


Abbildung 1:
Geschäftsklima



Gute Geschäftsentwicklung im vierten Quartal 2015

Im letzten Quartal 2015 berichtet die Mehrheit der Unternehmen in der Logistikbranche von einer stabilen Geschäftslage. Diese hat sich im Verlauf der letzten Monate stets bei deutlich mehr Unternehmen verbessert als verschlechtert. Dabei ist das Saldo plus im November deutlich geringer als im Oktober und Dezember. Während die Geschäftsentwicklung von den befragten Logistikern zu Beginn des vierten Quartals im Bundesschnitt besser bewertet wird als in NRW, zeigt sich zum Ende des Quartals eine gegenläufige Entwicklung. Das Weihnachtsgeschäft scheint damit in NRW zum Ende des vierten Quartals nochmal einen Effekt auf die ohnehin positive Geschäftslage gehabt zu haben. Insgesamt kann auch zum Jahresende 2015 weiterhin von einer guten Logistik-Konjunktur gesprochen werden.

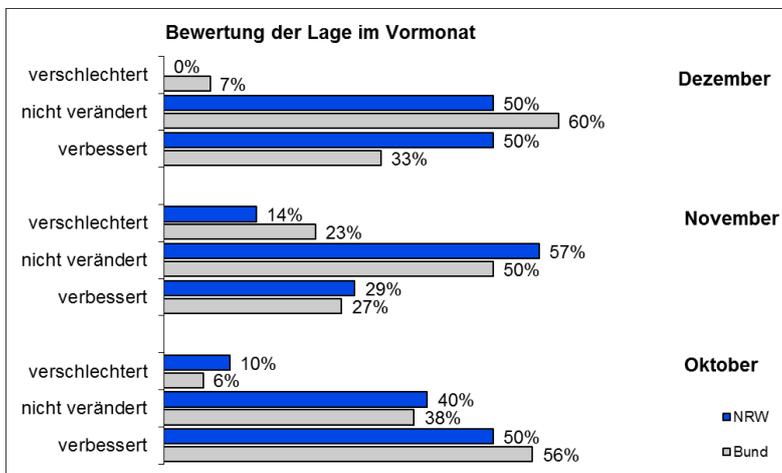


Abbildung 2:
Geschäftslage im Vormonat

Erstes Quartal 2016 wird in NRW eher verhalten eingeschätzt

Die Erwartungen an das erste Quartal 2016 fallen in NRW sehr verhalten aus. So glauben fast drei Viertel der befragten Transport- und Logistikunternehmen in NRW (74 %) an eine gleich bleibende Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten des neuen Jahres. Gleichzeitig rechnet im Saldo keiner der Befragten NRW-Unternehmen mit einer günstigeren bzw. schlechteren Entwicklung. Die Erwartungen fallen im Bund deutlich positiver aus. So besteht im Saldo ein eindeutiger Überhang zu einer günstigeren Geschäftslage (+20 %-Punkte). Insgesamt deckt sich die Einschätzung mit den Werten aus dem Vorjahr, wo ebenfalls knapp 70 % der Befragten im Bund und in NRW mit einer gleich bleibenden Entwicklung im Startquartal rechneten. Im Hinblick auf die zuletzt positiv einzuschätzende Geschäftsentwicklung, dürfte die Logistikkonjunktur auch Anfang 2016 weiterhin stabil bleiben – sofern sich die Erwartung der Mehrheit erfüllt.

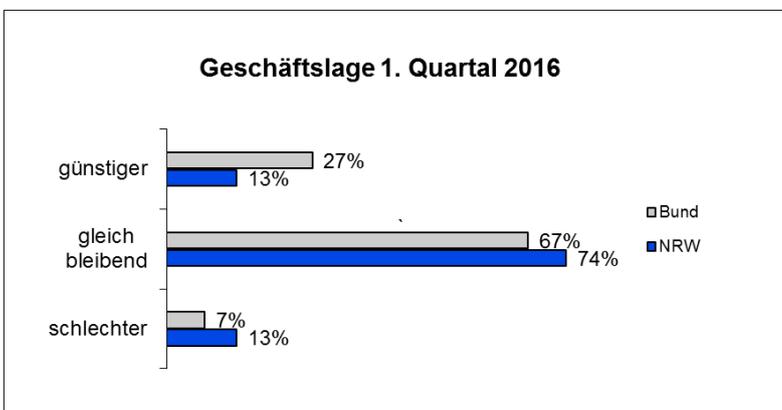


Abbildung 3:
Geschäftslage im ersten Quartal 2016



Kostensteigerung in NRW leicht dynamischer

Die Kostenkurven bewegen sich im vierten Quartal 2015 im Bereich „gestiegen“ – sowohl im Bund als auch in NRW. Im Direktvergleich scheint die Kostenentwicklung in NRW erneut leicht dynamischer zu sein als die des Bundesschnitts. Die Kostenkurve der NRW-Unternehmen liegt insbesondere im November und Dezember oberhalb der Bundeskurve. Im Vergleich zum Vorjahr waren im vierten Quartal 2015 keine Kostenrückgänge möglich. Der positive Effekt des geringen Rohölpreises scheint damit von anderen Kostensteigerungen aufgezehrt zu werden. Damit besteht weiterhin eine Kostensteigerungstendenz – sowohl im Bund als auch in NRW.

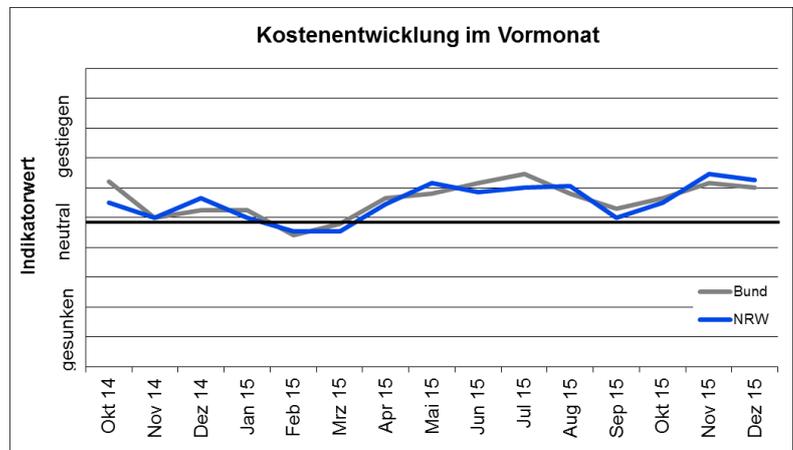


Abbildung 4:
Kosten im Vormonat

Anders als im Vorjahr rechnen (fast) gleich viele Unternehmen mit steigenden bzw. unverändert bleibenden Kosten im Verlauf des ersten Quartals 2016. Demnach sind es in NRW jeweils 50 % der Befragten, die mit einer Steigerung bzw. Stagnation rechnen. Im Bund sind es 53 % bzw. 47 %. Die Vorjahreswerte lagen noch bei 68 % der Unternehmen im Bund und 77 % in NRW, die von unverändert bleibenden Kosten ausgingen. Ein Ende der Kostensteigerungstendenz scheint somit auch mittelfristig nicht in Sicht zu sein – denn niemand im Befragungspanel erwartet eine Kostensenkung.

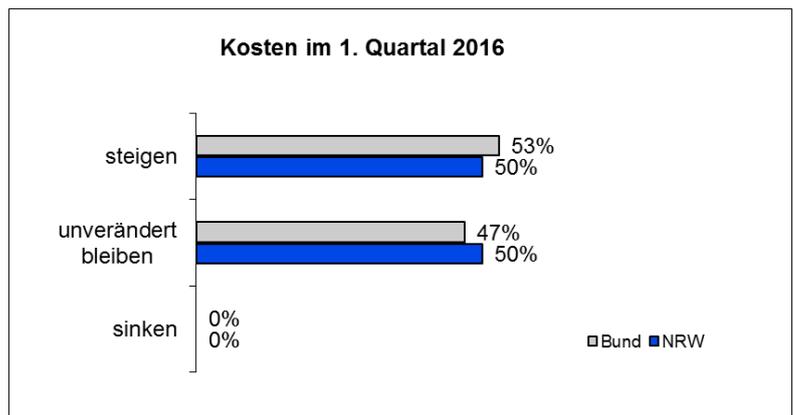


Abbildung 5:
Kostenerwartung



Leicht bessere Preisentwicklung in NRW

Auch im letzten Jahresviertel 2015 folgen die Preiskurven vom Bund und NRW grundsätzlich dem gleichen Trend. Dabei liegt die Preiskurve NRWs, wie schon in der Vergangenheit, erneut leicht über der des Bundes. Im Hinblick auf die höheren Kostensteigerungen in NRW ist dies auch eine wichtige Voraussetzung zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit. Anders als im Vorjahr mussten weder im Bund noch in NRW sinkende Preise im Weihnachtsgeschäft in Kauf genommen werden. Dies spricht für eine gute Logistik-Konjunktur. Es bleibt festzuhalten, dass sich beide Preiskurven nah entlang des neutralen Bereiches bewegen. Festzustellen ist, dass Preissteigerungen nach wie vor nur vereinzelt möglich sind. Falls die Preise auf dem heutigen Niveau verharren, können die Logistiker allerdings Kostensteigerungen nicht abfedern – die Margen geraten unter Druck

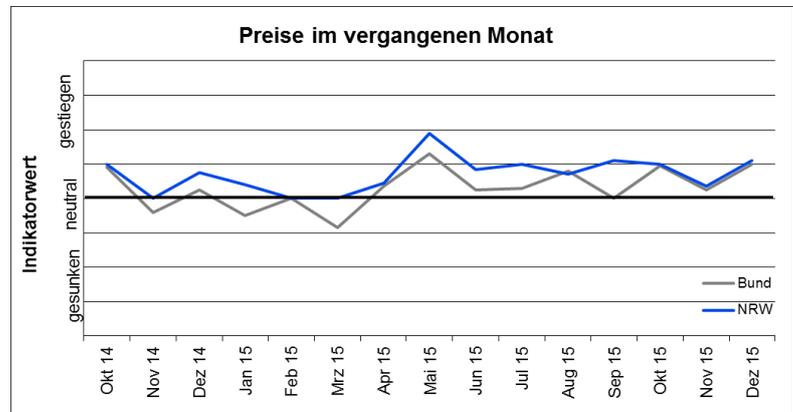


Abbildung 6:
Preise im Vormonat

Für das erste Quartal 2016 scheinen die Logistiker an der Preisfront in NRW optimistischer zu sein als der Bundesschnitt. Über 45 % der Unternehmen in NRW rechnen für die kommenden Monate mit steigenden Preisen – im Bund sind es 38 %. Gleichzeitig rechnen 53 % der NRW- Unternehmen sowie 63 % des Bundesschnitts mit gleich bleibenden Preisen in den ersten drei Monaten des neuen Jahres. Dass anders als im Vorjahr kein Unternehmen von sinkenden Preisen ausgeht, ist dabei eine weitere gute Nachricht für die Logistiker. Folglich liegt die Hoffnung der Befragten weiterhin auf einer Erhöhung von Preisen zum Jahresbeginn. Dies dürfte auch notwendig sein, sofern sich die erwarteten Kostensteigerungen bewahrheiten sollten. Es bleibt jedoch abzuwarten ob und wie stark die Logistiker Preissteigerungen tatsächlich durchsetzen können.

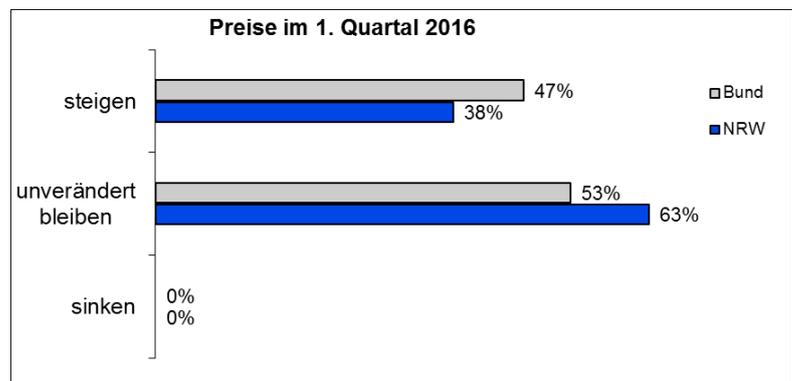


Abbildung 7:
Preisentwicklung



Gute Kapazitätsauslastung in NRW und im Bund

Die Bewertung der Kapazitätsauslastung fällt bei den Logistikern im Bund und in NRW im Saldo sehr ähnlich aus. So besteht in beiden Vergleichsgruppen ein deutlicher Überhang zu einer verbesserten Kapazitätsauslastung im letzten halben Jahr - im Saldo sind es +26 %-Punkte in NRW bzw. +27 %-Punkte im Bundesschnitt. Von einer unveränderten Kapazitätsauslastung berichtet jeweils ca. die Hälfte der befragten Transport- und Logistikunternehmen. Insgesamt hat sich damit die Auslastung auch im letzten Quartal 2015 positiv entwickelt bzw. weiter verbessert. Für die erste Jahreshälfte erwarten in NRW ein Viertel der Logistiker eine weiter steigende Kapazitätsauslastung (Bund 33 %). Mit einem Rückgang rechnen im Bund 13 % und in NRW 12 % der Unternehmen. Die wesentliche Mehrheit rechnet mit keinen Veränderungen, sodass einhergehend mit einer stabilen Geschäftsentwicklung mittelfristig auch die Kapazitätsauslastung stabil bleiben dürfte.

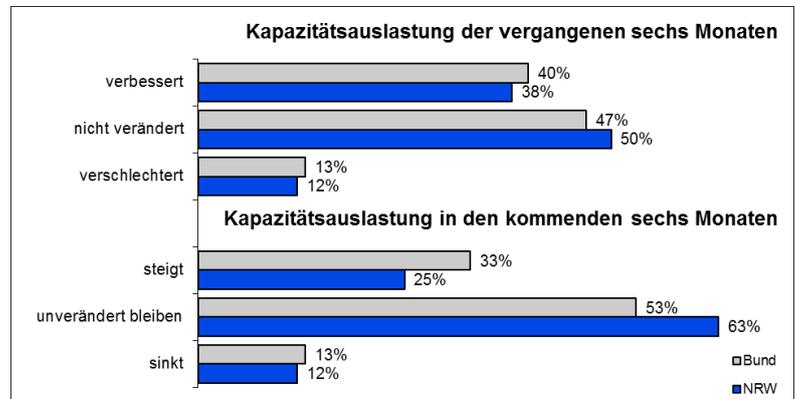


Abbildung 8:
Kapazitätsauslastung

Die über Monate anhaltende gute Entwicklung der Kapazitätsauslastung spiegelt sich nur bedingt in der Bewertung der saisonalen Auslastung wider. Es berichten zwar mehr Unternehmen von einer „guten“ als von einer „schlechten“ saisonalen Auslastung (Bund: +14 %-Punkte; NRW: +12 %-Punkte), die Werte liegen aber deutlich unter denen des Vorjahres – 2014 lagen die Salden jeweils deutlich über +40 %-Punkte. Zurückführen lässt sich die ernüchternde Einschätzung auf sehr bzw. zu hohen Erwartungen an das vierte Quartal 2015, die offensichtlich nicht erfüllt werden konnten. So rechneten in NRW fast 60 % der Befragten mit weiteren Steigerungen, während keiner der Unternehmen von einer sinkenden Auslastung ausging. Trotzdem ist die Kapazitätsauslastung auch im vierten Quartal 2015 als stabil einzustufen, womit die aktuell ebenfalls stabile Logistik-Konjunktur bestätigt wird.

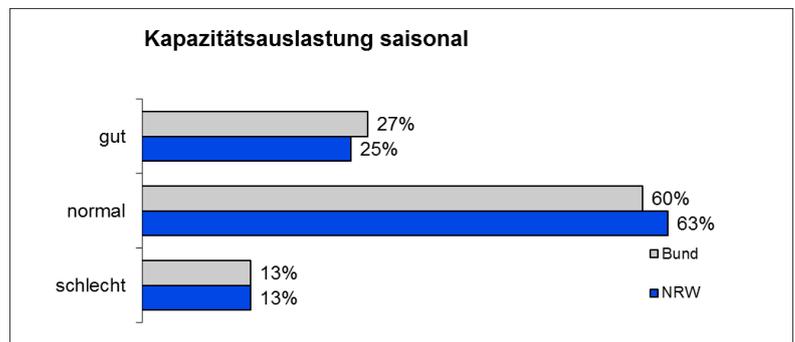


Abbildung 9:
Kapazitätsauslastung saisonal



Beschäftigungsentwicklung in NRW weiter besonders positiv

Die Beschäftigungsentwicklung im Bund und in NRW ist auch im vierten Quartal 2015 positiv geblieben. Keiner der Befragten in NRW berichtet von einer gesunkenen Beschäftigung im Verlauf der letzten drei Monate (Bund: 13 %). Vielmehr ist die Beschäftigung weiter gestiegen, welches in NRW wieder mehr Unternehmen bestätigen als im Bundesschnitt – 70 % zu 56 %. Die restlichen 31 % im Bund bzw. 30 % in NRW berichten von einer gleich gebliebenen Beschäftigungszahl. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Beschäftigungsentwicklung damit erneut verbessert, gerade in NRW zeigt die Branche damit wieder ihre Funktion als Beschäftigungsmotor. Auch zukünftig ist nicht mit einem Beschäftigungsrückgang zu rechnen. Zwar erwarten in NRW 10 % der Befragten eine sinkende Zahl an Beschäftigten, gleichzeitig sieht aber die Hälfte weitere Steigerungen (Bund: 31 %). Aufgrund des demographischen Wandels und der wachsenden Herausforderungen adäquates Personal zu finden, dürften die Transport- und Logistikunternehmen auch langfristig eher darauf bedacht sein Mitarbeiter zu halten anstatt sich zu verkleinern.

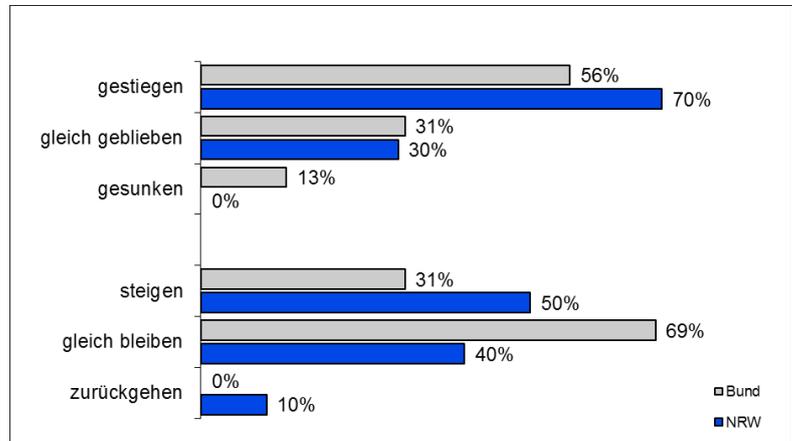


Abbildung 10:
Beschäftigung

Moderate Kostensteigerungen erwartet

Wie schon in den Vorjahren rechnet keines der befragten Unternehmen in der Transport- und Logistikbranche mit extremen Kostensprüngen bzw. jährlichen Steigerungsraten von über 10 % – weder im Bund noch in NRW. Die Logistiker gehen vielmehr von moderaten Kostensteigerungen aus. So liegt der Anteil derjenigen, die von Kostensteigerung von bis zu 5 % ausgehen, in NRW bei 86 % (2014: 82 %). Gleichzeitig erwarten weniger NRW-Unternehmen als im Vorjahr Steigerungsraten zwischen 5 % und 10 % - hier ist der Wert von 18 % auf 14 % zurückgegangen. Für die bundesweite Vergleichsgruppe zeigt sich eine ähnliche Entwicklung. Im Bundeschnitt gehen 4 % der befragten Logistiker von stagnierenden Kosten in den kommenden drei Jahren aus – in NRW ist kein Befragter dieser Meinung. Auch rechnet keiner der befragten Transport- und Logistikunternehmen mit sinkenden Kosten. Die Kostensteigerungen scheinen damit im Verlauf der letzten Jahre kontinuierlich moderater zu werden.

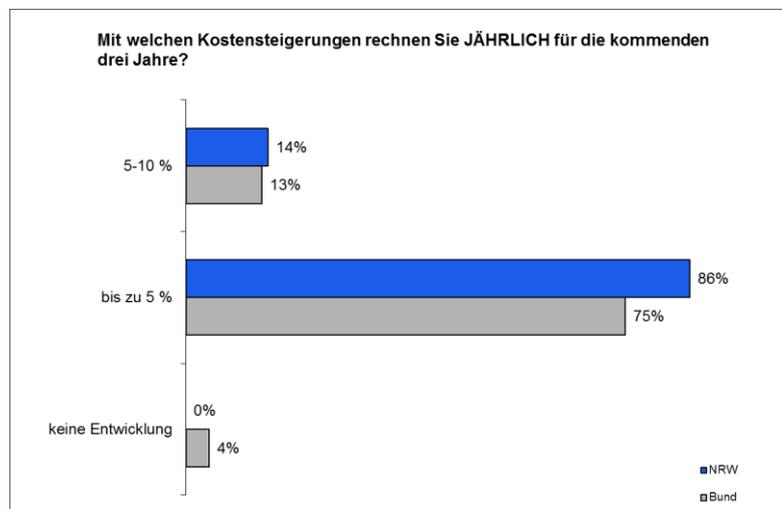


Abbildung 11:
Kostensteigerung



Personaldefizite bleiben präsent

Der demographische Wandel und der damit einhergehende Personalmangel scheint die Transport- und Logistikbranche auch derzeit wieder hart zu treffen. Im Bundesschnitt wie in NRW sind es lediglich 13 % der Logistiker, die in Ihrem Unternehmen keine Personaldefizite verbuchen müssen. Die restlichen 87 % berichten von Personalengpässen über alle Hierarchieebenen hinweg. Bei der Bewertung der einzelnen Positionen zeigen sich im Bund und in NRW jedoch einige Unterschiede, z.B. bei Sparten-/ Abteilungsleitern, IT-Managern und Zollspezialisten. Während in NRW ein Drittel der Logistiker einen Bedarf bei IT-Managern sehen, liegt der Wert im Bundesschnitt bei 20 %. Dahingegen berichten die Bundesunternehmen einen deutlich

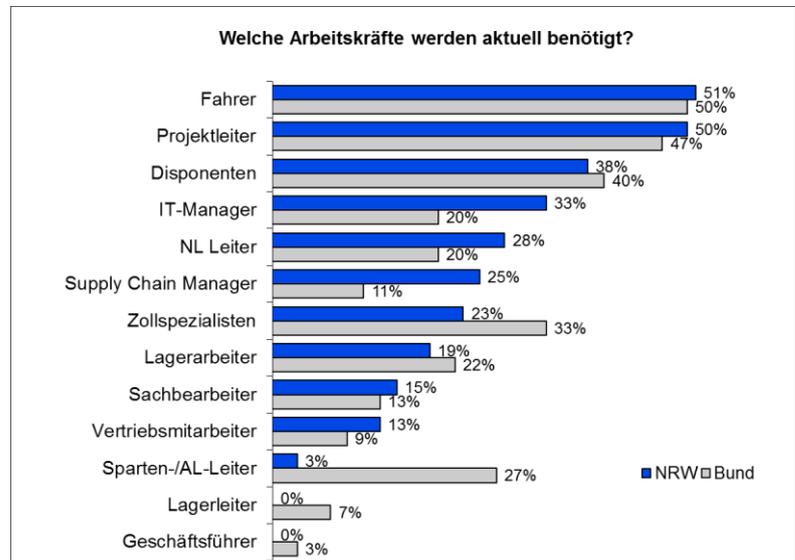


Abbildung 12:
Personaldefizite

höheren Bedarf bei Zollspezialisten (Bund: 33 %; NRW: 23 %) und Sparten-/ Abteilungsleitern (Bund: 27 %; NRW: 3 %). Wenig überraschend stellen die Berufskraftfahrer die Berufsgruppe dar, die sowohl im Bund als auch in NRW am häufigsten Personallücken aufweist (Bund 50 %; NRW 51 %). Anders als in den Vorjahren berichten auch (fast) die Hälfte der Befragten in beiden Vergleichsgruppen von einem Bedarf bei Projektleitern. Eine weiterhin auf dem Arbeitsmarkt im Bund und in NRW begehrte Berufsgruppe sind Disponenten (Bund: 47 %; NRW: 50 %). Insgesamt zeigt die Einschätzung der Logistiker, dass der Personalmangel auch 2016 ein wichtiges Thema für die Branche sein dürfte. Führungskräfte und Spezialisten rücken dabei neben dem klassischen Mangel im Fahrerbereich vermehrt in den Fokus. Die steigende Zahl der Einwanderer hilft in diesem Bereich jedoch nur bedingt. Die Herausforderung dürfte nicht nur darin liegen (potentielle) Mitarbeiter zu finden. Vielmehr müssen die Anstrengungen zielgerichteter, bedarfsorientierter Aus- und Weiterbildung langfristig steigen. Nicht zuletzt muss das tendenziell schlechte Image der Logistikbranche dringend verbessert werden, um die Attraktivität für eine Tätigkeit in der Branche zu steigern.



Gezielte Weiterbildung als wichtigste Maßnahme

Bei der Bewertung der Maßnahmen zur Personalgewinnung und -haltung steht das Diversity Management in diesem Jahr erstmalig an der Spitze. In NRW sind es 63 % und im Bund fast 70 % der Unternehmen, welche auf diese Maßnahmen setzen. Damit dürfte die Debatte um die steigende Einwandererzahl auch in der Logistikbranche angekommen sein. Neben dem Diversity Management sehen die befragten Logistiker in gezielten Weiterbildungsmaßnahmen ein wichtiges Mittel zur Personalgewinnung und -haltung (NRW: 57 %, Bund 63 %). Damit scheinen die Logistiker die Herausforderung anzunehmen, die Ziele und Bedürfnisse des Unternehmens mit den Zielen und Fähigkeiten der Beschäftigten zusammenzubringen.



Abbildung 13:
Personalgewinnung und -haltung

Auslandsinvestitionen im Bund und in NRW fast gleich

Im Jahr 2015 investierten leicht mehr NRW-Unternehmen im Ausland als im Bundeschnitt (Bund 19 %; NRW: 24 %). Dabei sind sowohl im Bund als auch in NRW die EU-15 Länder sowie die neuen EU-Mitgliedsländer die interessantesten Investitionsziele. Für das Jahr 2016 planen 23 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen aus NRW im Ausland zu investieren. Im Bundesschnitt neigen 24 % dazu Auslandsinvestitionen zu tätigen. Im Vergleich zur Vorjahresauswertung ist die Investitionsbereitschaft im Wesentlichen gleich geblieben. Insgesamt scheinen die verschiedenen internationalen Krisen bzw. Konflikte für zahlreiche deutsche Transport- und Logistikunternehmen keine Verunsicherung zu sein. Dennoch kann davon ausgegangen werden, dass die Unternehmen ihre Aktivitäten eher auf bereits etablierten Märkten fokussieren als auf neuen risikoreichen Märkten.

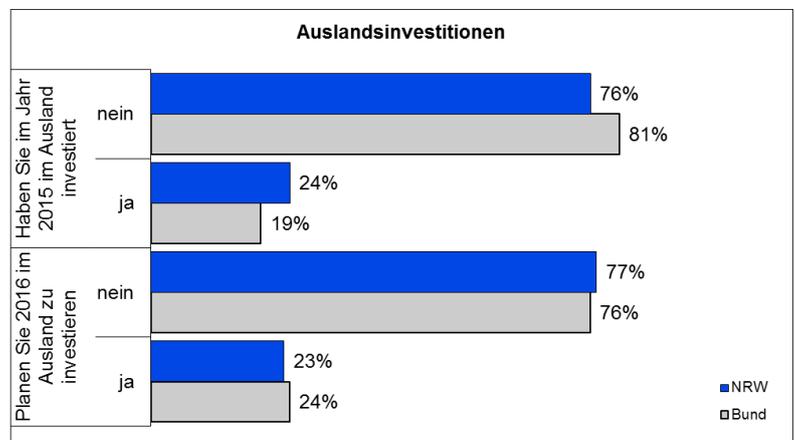


Abbildung 14:
Auslandsinvestitionen



Positive Erwartungen an das neue Jahr

Die Erwartungen der Transport- und Logistikunternehmen an das Logistikjahr 2016 fallen insgesamt positiv aus. Dabei sind die NRW-Unternehmen optimistischer als der Bundesschnitt. So rechnen in NRW 63 % der Logistiker mit einer günstigeren Entwicklung und kein Unternehmen an eine Verschlechterung. Auch im Bund rechnet niemand mit einer Verschlechterung, während deutlich weniger Unternehmen auf eine günstigere Lage hoffen als in NRW (47 %). Die restlichen Unternehmen gehen von einer gleich bleibenden Entwicklung aus und hoffen somit auf eine Logistik-Konjunktur, die sich weiterhin stabil auf einem hohen Niveau befindet.

Wenig überraschend rechnen die befragten Transport- und Logistikunternehmen auch im neuen Jahr 2016 mit weiter steigenden Kosten (Bund: 60 %; NRW: 65 %). Im Vergleich zum Vorjahr (Bund: 42 %; NRW: 38 %) scheinen die Unternehmen bzgl. der Kostenentwicklung deutlich pessimistischer zu sein – im Vorjahr gingen immerhin einige Logistiker von sinkenden Kosten aus.

Um die erwarteten Kostesteigerungen kompensieren zu können, erhofft sich die Hälfte der Befragten in NRW, Preissteigerungen durchsetzen zu können. Im Bund liegt der Anteil bei 47 % Keiner der Logistiker geht von sinkenden Preis aus. Damit ist auch 2016 mit harten Preisverhandlungen zu rechnen.

Auch die Beschäftigung soll sich 2016 weiter positiv entwickeln. So glauben nur wenige Unternehmen im Bund an einen Beschäftigungsrückgang – in NRW sogar keines. Tatsächlich dürfte sich mit einer positiven Geschäftsentwicklung bei auskömmlicher Marge auch die Beschäftigung weiterhin gut entwickeln.

Mit den positiven Erwartungen für 2016, hoffen die Logistiker auf ein ähnlich gutes Jahr wie 2015.

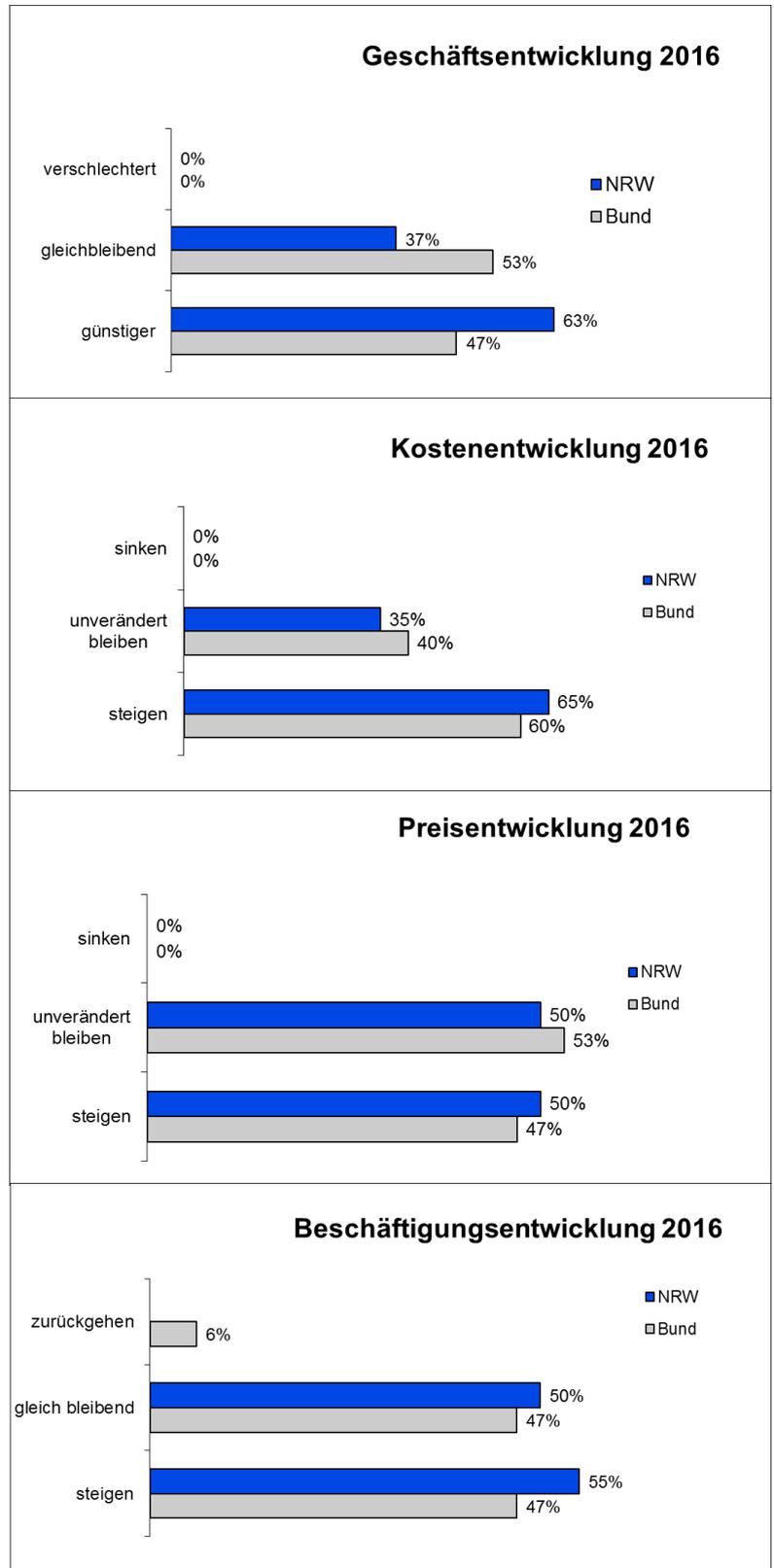


Abbildung 15:
Entwicklung 2015



Der NRW/Logistikindex

Mit dem NRW/Logistikindex hat das Logistikcluster NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen etabliert. Der NRW/Logistikindex ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW/Logistikindex ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW/Logistikindex stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW/Logistikindex geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen insbesondere für das Land NRW aufzudecken.

Der neue Index soll den im Cluster organisierten Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Er dient außerdem dazu den Mitgliedern einen Informationsvorsprung zu sichern. Somit ist der NRW/Logistikindex ein aktiver Teil einer positiven Clusterentwicklung in NRW.

Weitere Informationen:

Molley Morgan
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-23
m.morgan@logit-club.de
www.logistik.nrw.de



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen

